Theorie und **V**ermittlung der **S**prache

52

Björn Laser

***Kultur-
bolschewismus!***

Zur Diskurssemantik
der „totalen Krise“ 1929–1933

PETER LANG

INHALT

0. EINLEITUNG	11
1. ANSCHLÜSSE: WÖRTER, BEGRIFFE, DISKURSE	27
1.1 Wortkörper und Begriff, politische Lexikologie und Begriffsgeschichte	28
1.1.1 Ein politisches Schlagwort: <i>Kulturbolschewismus</i>	28
1.1.2 Fahnenwort, Stigmawort, deontische Bedeutung	37
1.1.3 <i>Kulturbolschewismus</i> und ‚Kulturbolschewismus‘	41
1.2 Zur Konstruktion und Rekonstruktion von Diskursen	44
2. KORPUS UND KONTEXT	50
2.1 Stränge: Eine Vorgeschichte	50
2.1.1 Das Ideal – Zur deutschen Auffassung von ‚Kultur‘ und ihrer Bedrohung	51
2.1.2 Das Schreckbild – Zur Aufnahme des ‚Bolschewismus‘ in Deutschland	60
2.1.3 Von <i>Kunst-</i> und <i>Musikbolschewismus</i> zu <i>Kulturbolschewismus</i>	73
2.2 Schnittpunkt: Ein Anfang	94
2.2.1 Sehen, was nicht da ist: Cossmanns <i>Süddeutsche Monatshefte</i>	94
2.2.2 Vorläufig fündig: Piscators politisches Theater	99
2.2.3 Gelesen als Symptom: Der Erstbeleg als Verweisstelle	104
2.3. Linien: <i>Kulturbolschewismus 1929-1933</i>	107
2.3.1 „Gegen den Kulturbolschewismus“ – Von der Zeitungüberschrift zur Regierungserklärung	108
2.3.1.1 Die Anfänge 1929	108
2.3.1.2 Frontklärung 1930	113
2.3.1.3 Frontbefestigung 1931	124
2.3.1.4 „Was ist Kulturbolschewismus?“ – Die theoretische Unterfütterung der Kampagne	128
2.3.1.5 Die Regierungserklärung 1932	134
2.3.2 Die Träger der Kampagne – Von der christlichen Mitte zur völkischen Rechten	139
2.3.3 Filiationen: <i>Schulbolschewismus</i> etc.	141
2.3.4 Entgrenzungen: „Kulturbolschewismus der Völkischen“	145
2.3.5 Von der unreflektierten Verwendung zum Kampf ums Wort	149

2.3.6	Gegen den „Kulturbolschewismus“ – Vom „sinnlosen Schlagwort“ zum „faschistischen Angriff“	157
3.	STRUKTUREN DER KAMPAGNE	165
3.1	Das Herstellen der Front	169
3.1.1	Polarisierung: Entweder – Oder	169
3.1.2	Konstruktion: Der einheitliche Gegner	172
3.1.3	Legitimation	174
3.1.3.1	Verteidigung: Die Gegenseite ist der Angreifer	174
3.1.3.2	Selbsterhaltung: Der Angriff zielt auf Vernichtung	175
3.1.3.3	Nothilfe: Der Angriff zielt auf die Schwachen und Schutzbedürftigen	176
3.2	Die kämpfenden Parteien	177
3.2.1	Die Identifizierung des Gegners	177
3.2.1.1	Bezeichnung: <i>Kulturbolschewismus</i>	177
3.2.1.2	Historisierung: <i>Liberalismus, Marxismus, Bolschewismus, Kulturbolschewismus</i>	180
3.2.1.3	Bestimmung: Was steckt dahinter?	188
3.2.1.4	Konkretisierung: Die politischen Träger des ‚Kulturbolschewismus‘ und ihre ‚Helfershelfer‘	193
3.2.2	Die Bedrohung	195
3.2.2.1	Die Breite des Angriffs	197
3.2.2.2	Die drohende Vernichtung	198
3.2.2.3	Die fremde Macht	199
3.2.2.4	Krankheit, Gift, Schmutz, Sumpf	200
3.2.2.5	Dämonisierung, Animalisierung, Mechanisierung, Kriminalisierung	206
3.2.2.6	Der Angriff: heimlich	209
3.2.2.7	Der Angriff: aggressiv, offen, brutal	210
3.2.2.8	Der Angriff: planmäßig	212
3.2.2.9	Der ‚Kulturbolschewismus‘ appelliert an niedere Instinkte	213
3.2.2.10	Der Weltzustand als Verbündeter des ‚Kulturbolschewismus‘	215
3.2.2.11	Die Gegner des ‚Kulturbolschewismus‘ sind uneinig und schwach	218
3.2.3	Die eigene Partei	220
3.2.3.1	Die positiven Werte	220
3.2.3.2	Der Aufruf zum Kampf	223
3.2.3.3	Die gesellschaftlichen und politischen Träger des Kampfes	226
3.3	Die Frontabschnitte	229
3.3.1	Religion	232
3.3.2	Nation	236
3.3.3	Persönlichkeit	238

3.3.4	Sexualität	243
3.3.5	Ehe und Familie	244
3.3.6	Schule und Erziehung	246
3.3.7	‚Moral‘	248
3.3.8	‚Volkskultur‘	249
3.3.9	Die Höhenkünste	250
3.3.9.1	Bildende Kunst	253
3.3.9.2	Architektur	256
3.3.9.3	Musik	261
3.3.9.4	Literatur	265
3.3.9.5	Theater	267
3.3.10	Wissenschaft	268
3.3.11	Wirtschaft	270
3.4.	Konsequenzen: Der Ruf nach der harten Hand	270
4.	GEGENWEHR	275
4.1	Frontlage	277
4.2	Abwehrstrategien	280
4.2.1	Wortdemontage: <i>Kulturbolschewismus</i> als unangemessenes, verschwommenes und widersprüchliches Schlagwort	282
4.2.2	Übergeneralisierung: Wagner als „Kulturbolschewist“	286
4.2.3	Umgekehrte Vorzeichen: Die Gegner des ‚Kulturbolschewismus‘ als eigentliche Zerstörer der ‚Kultur‘	288
4.2.4	Gegenangriff: <i>Kulturreaktion</i> und <i>Kulturfaschismus</i>	292
4.2.5	Vermittlung: Abgrenzung von „richtiger“ und „falscher“ Verwendung	297
4.2.6	Beim-Wort-Nehmen: Verweis auf die Zustände in der Sowjetunion	298
4.2.7	Übernahme: „Wir Kulturbolschewisten!“	301
4.2.8	Bestimmung: Was steckt hinter der Kampagne?	303
4.3	Appell	305
5.	ERKLÄRUNGEN EINER ERFOLGSGESCHICHTE	307
5.1	Kontinuitäten und Diskontinuitäten: Das Schema in der Epoche	309
5.1.1	Verschiebungen	309
5.1.2	Funktionsweisen	317
5.1.3	Hintergründe	323
5.2.	Trennscharf, vage, inkongruent: Das Wort im Schema	325
5.2.1	Trennschärfe	326
5.2.2	Vagheit	333
5.2.3	Inkongruenz	335

6. VON WORTEN UND TATEN	347
7. NOCH EINMAL ZUR WORTGESCHICHTE: AUSLAUFENDE ENDEN	353
7.1 Umbruch	354
7.2 Diktatur	363
7.3 Exil	387
7.4 In die Gegenwart	395
LITERATURVERZEICHNIS	401
PERSONENREGISTER	427